



SPÖ *info* gunskirchen

Zugestellt durch die Österreichische Post AG

Ausgabe Oktober 2017

**FÜR SOZIALE GERECHTIGKEIT, SICHERHEIT, FAIRNESS!
DAHER AM 15. OKTOBER CHRISTIAN KERN
UND DIE SPÖ WÄHLEN!**



Petra Wimmer und Eva Maria Holzleitner:

Unsere Spitzenkandidatinnen für das Parlament! Frauenpower aus Wels/Wels-Land für Christian Kern und die SPÖ - weiter auf Seite 3

ÖVP und FPÖ lehnen den Antrag der SPÖ zur Senkung der viel zu hohen und ungerechten Kanalgebühren ab

Seit vielen Jahren kämpft die SPÖ Gunskirchen für gerechtere Kanalgebühren. Nun gibt uns auch ein aktueller Bericht des Landesrechnungshofes, der etliche oberösterreichische Gemeinden wegen der Gebührengestaltung kritisiert, recht! Daher brachte die SPÖ bei der Gemeinderatssitzung am 28. September einen Antrag zur sofortigen Senkung der Kanalgebühren, sowie für eine gerechtere und gesetzkonforme Gebührenordnung ein. Leider nützten Bürgermeister Sturmair und seine ÖVP nach einer turbulenten Debatte wieder ihre Mehrheit im Gemeinderat aus, um eine Senkung der überhöhten Kanalgebühren zu verhindern. Erstaunlich war erneut das Verhalten der FPÖ - die ja vorgibt, den „kleinen Mann“ zu vertreten - im Zuge dieser Sitzung: die Fraktion der „Blauen“ stimmte ebenso gegen den SPÖ Antrag, welcher vielen Bürgerinnen und Bürgern eine finanzielle Entlastung gebracht hätte - weiter auf Seite 3!

Liebe Gunskirchnerinnen und Gunskirchner!



Friedrich Nagl
Vizebürgermeister

Die Ferien sind zu Ende gegangen und unsere Kinder sind wieder verstärkt im Straßenverkehr unterwegs. Ich ersuche daher alle erwachsenen Verkehrsteilnehmer um eine besonders rücksichtsvolle Fahrweise.

Um die Gefahren für Schulanfänger auf dem Schulweg zu minimieren, werden Land OÖ, AUVA und Zivilschutzverband gemeinsam mit der Hypo-Bank und der Wiener Städtischen Versicherung 18.000 Warnwesten verteilen.

Fast 200 Verkehrsunfälle am Schulweg gab es im Vorjahr laut Allgemeiner Unfallversicherungsanstalt in Oberösterreich. Betroffen waren zu 90 Prozent Volksschüler, sowie Schüler der NMS. Um hier gleich von Anfang an vorzubeugen, sollen nicht nur das Bewusstsein über die Gefahren im Verkehr gestärkt werden, sondern die Kinder mit Hilfe der grellgelben Warnwesten mit reflektieren

Streifen auch sichtbar gemacht werden. Warum es so wichtig ist, Kinder, sichtbar zu machen, hängt mit deren Wahrnehmung zusammen, denn sie könnten zum Beispiel nicht mit einem Freund in ein Gespräch verwickelt sein und gleichzeitig auf den Verkehr achten. Rund 18.000 Warnwesten werden in der dritten Schulwoche landesweit von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Zivilschutzverbandes im Rahmen der Polizeiaktion „Sicherer Schulweg“ in den Schulen verteilt. Die Warnwesten sollten ab dann immer zu den ständigen Begleitern der Kinder gehören, empfehlen die Experten.

Mit den **Familienfördernden Maßnahmen** und den **Weihnachtszuwendungen** für GemeindegliederInnen mit besonders niedrigem Einkommen beginnt wieder unsere Herbstarbeit im Sozialwesen. Die Details entnehmen Sie bitte den schriftlichen Verlautbarungen.

Ich wünsche Ihnen allen noch einen schönen Herbst.

Ihr Friedrich Nagl

Liebe Gunskirchnerinnen und Gunskirchner!



Jochen Leitner
Gemeindevorstand

SPÖ Antrag auf Senkung der Kanalgebühren:

In der Gemeinderatssitzung vom 28.9.2017 wurde der SPÖ-Antrag auf **sofortige Kanalgebührensenkung** leider nicht angenommen und dem Bauausschuss zugewiesen. Als Obmann werde ich dort das Thema weiterbetreiben und es müssen die Zahlen und Fakten auf den Tisch. In bisherigen Gesprächen bzgl. einer Gebührensenkung gab es immer wieder die Argumente „Kostendeckung“ und „Mindestvorgaben des Landes“. Diese Argumente sind meiner Meinung nach aber nicht mit den erheblichen Gewinnentnahmen aus der Kanalbenutzungsgebühr vereinbar.

Abfallentsorgung Bezirksabfallverband:

Mineral-, Stein- oder Glaswolle, die vor 2002 produziert wurden, gelten als gefährlicher Abfall und dürfen nicht mehr mit dem Sperrgut entsorgt werden. Bis eine Sammlung organisiert ist bzw. bei größeren Mengen empfiehlt der

Bezirksabfallverband Wels Land die Entsorgung im Deponiepark Wels Nord (Fa. Felbermayr, Mitterlaab 35, Wels) abzugeben.

Die Abfallberater des Bezirksabfallverbandes Wels Land stehen Ihnen jeder Zeit für Auskünfte unter der Telefonnummer 07242 93488 zur Verfügung.

Nicht vergessen: Nationalratswahl am 15. Oktober – SPÖ – Kanzler Christian Kern wählen!

Abschließend wünsche ich allen Gunskirchnerinnen und Gunskirchnern einen schönen Herbst.

Ihr

Fortsetzung von Seite 1:

Der Oö. Landesrechnungshof kritisierte im Juli 2017 mehrere Gemeinden wegen überhöhter Wasser- und Kanalgebühren, was auch auf die Gemeinde Gunskirchen zutrifft!

Die Einnahmen aus den Wasser- und Kanalgebühren übersteigen die Ausgaben seit Jahren beträchtlich. Die Grenzen der zulässigen Rücklagenbildung sind ausgeschöpft. In den letzten Jahren wurden erhebliche Beträge aus diesen Überschüssen für andere gemeindeeigene Projekte entnommen. **So betrug zB 2016 die Einnahmen aus Wasser- und Kanalgebühren 1,55 Millionen Euro. Allein in diesem Jahr wurden 668.000 € (Gewinnentnahme Kanal) für andere Zwecke verwendet.**

SPÖ-Fraktion beantragte daher in der Gemeinderatssitzung am 28. September

- ⇒ **Senkung der Kanalbenutzungsgrundgebühr ab 1. November 2017.** Die Kanalbenutzungsgrundgebühr sollte von derzeit 1,54 € je Quadratmeter ab 1. November 2017 auf 0,77 € je Quadratmeter – also auf die Hälfte – gesenkt werden.
- ⇒ **Überarbeitung der Wasser- und Kanalgebührenordnung.** Die Wasser- und Kanalgebührenordnung muss so geändert werden, dass die an Wasser und Kanal angeschlossenen Gunskirchnerinnen und Gunskirchner und die Betriebe nicht mehr zahlen, als der Betrieb der Anlage kostet.

Erfreulicherweise wurde dann dieser Antrag einstimmig angenommen, wodurch sich jetzt zumindest 2 Ausschüsse mit Neuberechnungen betreffend Senkung der Gebühren und Neugestaltung der Gebührenordnung beschäftigen müssen.

Rund 85 Prozent der Gunskirchnerinnen und Gunskirchner und die meisten Betriebe sind an das Wasser- und Kanalnetz angeschlossen. Überzahlungen der Bürger und Bürgerinnen, sowie der Betriebe müssen unverzüglich gestoppt werden. Das gesetzlich vorgeschriebene Kostendeckungsprinzip muss so rasch als möglich eingeführt werden.

Wir bleiben für die Gunskirchnerinnen und Gunskirchner in dieser Sache dran - unser Ziel bleibt nach wie vor eine Gebührensenkung!

Nationalratswahlen am 15. Oktober: Frauenpower aus Wels/Wels-Land für das Parlament

Weiblicher und stark verjüngt tritt die SPÖ bei dieser Nationalratswahl in Wels und Wels-Land an. Die besten Chancen auf einen Parlamentssitz haben Petra Wimmer (51) aus Wels und die aus Pichl bei Wels stammende Eva-Maria Holzleitner (24).

Petra Wimmer ist beruflich als Geschäftsführerin des „Sozialen Wohnservice Wels“ tätig. Neben ihrem Mandat als Gemeinderätin in Wels engagierte sie sich seit vielen Jahren sehr stark im sozialen Bereich. **„Armut macht abhängig, krank, unglücklich, grenzt vom sozialen Leben aus und dient niemandem“**, sagt Petra Wimmer. Sie ist auch stellvertretende Vorsitzende der Volkshilfe Wels-Kirchdorf, Mitbegründerin des Sozialen Netzwerks Wels und im Vorstand des Kindeschutzentrums Tandem“.



Petra Wimmer (links) und Eva Maria Holzleitner (rechts) sind die aussichtsreichen Kandidatinnen der SPÖ Wels-Land/Wels bei der Nationalratswahl am 15. Oktober.

An zweiter Stelle der Landesliste der SPÖ Oberösterreich kandidiert die 24-jährige Masterstudentin der Sozialwirtschaft und FH-Angestellte **Eva-Maria Holzleitner** aus Wels.

Damit hat die Landesvorsitzende der Jungen Generation (JG) ebenfalls Chancen auf ein Nationalratsmandat.

„Ich möchte eine starke Stimme für die Jugend sein: leistbares Wohnen, Ausbildungsplätze und Perspektiven für uns Junge, dafür werde ich kämpfen!“ meint Eva Maria.

ES GEHT UMS GANZE!

SPÖ
WIR TRETEN AN,
UM NUMMER EINS ZU SEIN!

Am **15. Oktober** geht es um eine Richtungsentscheidung: Darum, ob der Erfolg, den wir gemeinsam erarbeitet haben, allen zugutekommt, oder nur einigen wenigen. Ob wir unser Land sozial gerecht modernisieren, oder sich nur die Starken und Privilegierten durchsetzen. Ob wir das Gemeinsame stärken, oder das Trennende im Vordergrund steht. Darum, dass alle die Chance auf ein glückliches Leben haben. Und der Wert eines Menschen nicht vom Kontostand abhängt

Wir treten bei dieser Wahlauseinandersetzung mit dem Anspruch an, **Nummer eins** zu werden. Weil es uns seit jeher ein Anliegen ist, die Lebensverhältnisse der Menschen zu verbessern. Weil wir für ein Weltbild stehen, in dem es um Gerechtigkeit und Solidarität geht und weil wir die besten Ideen für Österreich haben.

Österreich ist erfolgreich. Die Trendwende ist geschafft: Die Wirtschaft wächst, die Arbeitslosigkeit sinkt. Jetzt müssen wir gemeinsam dafür sorgen, dass die 95 Prozent – die Mittelschicht – ihren ehrlichen Anteil davon bekommt. Jene Menschen, die hart arbeiten, Kinder großziehen, sich in der Gemeinschaft engagieren und die noch nichts vom Aufschwung spüren.

Wir haben mit unserem **Plan A** ein richtungsweisendes Konzept vorgelegt, in dem soziale Sicherheit, faire Einkommen und Steuergerechtigkeit im Mittelpunkt stehen. Und mit dem ich dafür kämpfe, dass der Lebenstraum, dass es den Kindern einmal besser geht, in Österreich wieder Realität werden kann. Mit einer aktiven Politik, die nicht darauf setzt, Ängste zu schüren, sondern Lösungen anbietet für die Sorgen und Nöte der Menschen und Verantwortung übernimmt. Indem wir für sichere Pensionen für alle sorgen, für einen steuerfreien Mindestlohn von 1.500 Euro, für qualitativ hochwertige Kinderbetreuungseinrichtungen, mehr LehrerInnen und PolizistInnen, eine moderne Verwaltung und eine sichere Finanzierung der Pflege durch eine faire Erbschaftssteuer.

Wir alle erinnern uns mit Schrecken an die unselige Zeit der schwarz-blauen Regierung. Milch und Honig wurden versprochen, geblieben ist ein gigantischer Scherbenhaufen. Was wir sicher kein zweites Mal brauchen, sind Sozi-



Foto: Lukas Hagner

alabbau, Pensionskürzungen und ein Kahlschlag des ländlichen Raums. Wir wollen ein Österreich, in dem alle vom Erfolg profitieren – und nicht nur ein paar wenige, die es sich gerichtet haben. Wir wollen Veränderung mit Verantwortung!

Dafür brauche ich Eure Unterstützung. Kämpfen wir gemeinsam Seite an Seite dafür, dass unser Land auf Erfolgskurs bleibt. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass der Aufschwung bei allen ankommt. Am 15. Oktober geht es ums Ganze!

Freundschaft!

Euer

Christian Kern

Bundeskanzler, SPÖ-Parteivorsitzender